



WIRTSCHAFTSSTANDORT NÜRNBERG
POSITIONSBESTIMMUNG 2025

Inhalt

	Seite
Bevölkerung	4
Beschäftigte	5
Branchen	6
Arbeitsmarkt	8
Wirtschaftsleistung	10
Industrie	11
IKT-Sektor	12
Einzelhandel	13
Gewerbesteuer	14

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem Jahr, das von wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt war, zeigt sich der Wirtschaftsstandort Nürnberg weiterhin robust und zukunftsorientiert. Trotz der allgemein eingetrübten Konjunktur und anhaltender weltwirtschaftlicher Unsicherheiten behauptet unsere Stadt ihre Position als bedeutendes Wirtschaftszentrum in Deutschland.

Der Wirtschaftsstandort bleibt ein Zentrum für wissensintensive Industrien, digitale Innovationen und eine lebendige Handels- und Dienstleistungslandschaft. Die vielfältige Wirtschaftsstruktur unserer Stadt, die traditionsreiche Unternehmen ebenso umfasst wie innovative Technologie-Start-ups, erweist sich dabei als wichtiger Stabilitätsanker. Diese Diversität, gepaart mit der hohen Innovationskraft unserer Unternehmen, trägt maßgeblich dazu bei, dass Nürnberg auch in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleibt.

Die Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit und Digitalisierung stellt viele Unternehmen vor Herausforderungen. Nürnberg bietet hierfür jedoch mit seiner exzellenten Infrastruktur, dem starken Wissenschaftsstandort und seinem innovationsfreundlichen Umfeld ausgezeichnete Rahmenbedingungen.

Mein besonderer Dank gilt den Nürnberger Unternehmerinnen und Unternehmern sowie allen Wirtschaftsakteuren, die mit ihrem Engagement, ihrer Innovationskraft und ihrem unternehmerischen Mut wesentlich zur Stabilität und Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts beitragen. Sie schaffen nicht nur Arbeitsplätze, sondern gestalten aktiv den Wandel zu einer zukunftsfesten Wirtschaft.

Als Wirtschafts- und Wissenschaftsreferentin werde ich mich auch künftig dafür einsetzen, die Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen Erfolg in unserer Stadt weiter zu optimieren und ein Umfeld zu schaffen, das unternehmerische Initiative und Innovation bestmöglich unterstützt.

Die vorliegende "Positionsbestimmung 2025" gibt Ihnen in gewohnter Weise einen detaillierten Einblick in die aktuelle Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Nürnberg und zeigt auf, wie sich unsere Stadt im Wettbewerb der Standorte behauptet.

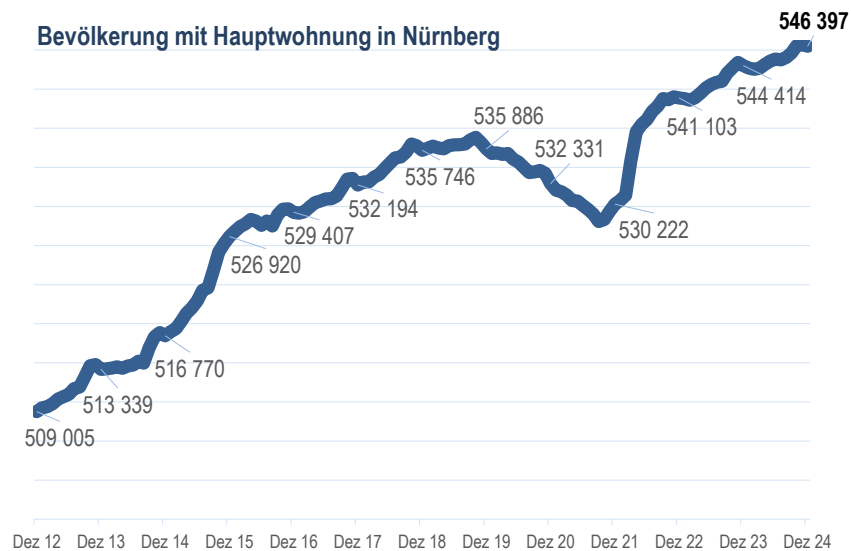
Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!



Dr. Andrea Heilmaier

Wirtschafts- und Wissenschaftsreferentin der Stadt Nürnberg
Berufsmäßige Stadträtin

Bevölkerung



Bevölkerung mit Hauptwohnung in Nürnberg laut Einwohnermelderegister
Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Steigende Einwohnerzahlen

Die Stadt verzeichnet weiterhin einen Bevölkerungszuwachs.

Laut Einwohnerregister waren zum Jahresende 2024 546.397 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz in Nürnberg gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich Nürnbergs Einwohnerzahl um 1.983 bzw. um 0,4 % erhöht.

Innerhalb der letzten 10 Jahre stieg die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 5,7 % (+ 29.627 Personen seit Dezember 2014).



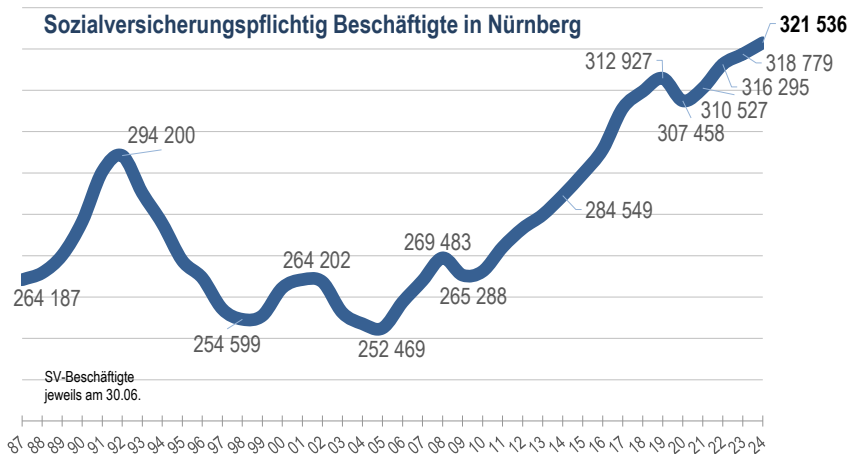
Quelle: CTZ Nürnberg; © Steffen Oliver Riese

Beschäftigte

Beschäftigungshöchststand in Nürnberg

Mit 321.536 Beschäftigten gehen so viele Menschen im Stadtgebiet Nürnberg einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach wie nie zuvor.

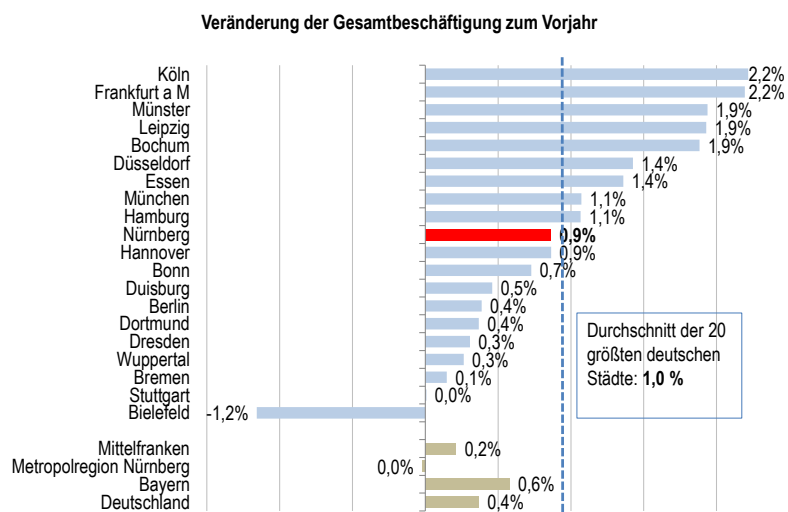
Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Beschäftigten um 2.757 Personen angewachsen. In Nürnberg gibt es heute 36.987 (+13 %) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mehr als noch vor zehn Jahren. Damit ist die Beschäftigtenzahl in diesem Zeitraum noch stärker gestiegen als die Einwohnerzahl.



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Nürnberg, jeweils zum Stand 30. Juni
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

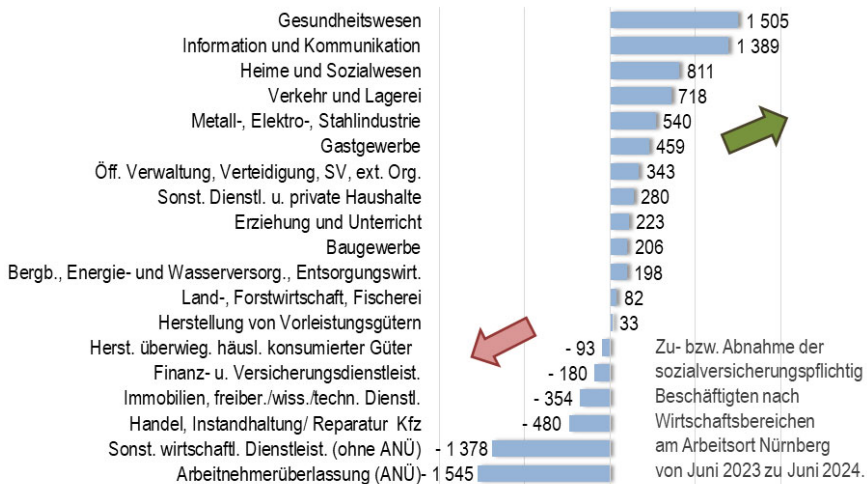
Positive Beschäftigungsentwicklung

Nürnberg's Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahr (+0,9 %) ist mehr als doppelt so hoch als im Bundesdurchschnitt (+0,4 %), liegt aber knapp unter dem Durchschnitt der 20 größten Städte Deutschlands (+1 %). Allgemein verzeichneten Gebiete mit hohem Anteil an verarbeitendem Gewerbe im vergangenen Jahr ein langsames Wachstum als reine Dienstleistungsstandorte. Schwache Konjunktur, hohe Energiekosten und globale Unsicherheiten wirkten dämpfend auf die Geschäftsentwicklung der Industrie.



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort zum Vorjahr (von Juni 2023 zu Juni 2024); die 20 größten deutschen Städte im Vergleich
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Branchen



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Branchen am Arbeitsort Nürnberg
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rückgang der Leiharbeit

In der Gesamtheit sind sowohl der produzierende Sektor als auch der Dienstleistungssektor gegenüber dem Vorjahr in Nürnberg gewachsen. In der besonders konjunktur reagiblen Zeitarbeitsbranche kam es jedoch zu starken Beschäftigungsrückgängen (- 1.545 Beschäftigte). Auch bei den weiteren sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, wie z.B. dem Sicherheits-, dem Reinigungsgewerbe oder dem Facility Management, wurden Stellen abgebaut. Große Zuwächse gab es hingegen im Gesundheits- und Sozialwesen und, wie schon in den Vorjahren, im Wirtschaftszweig Information und Kommunikation (+1.389 Beschäftigte).



Quelle: Stadt Nürnberg - Christine Dierenbach

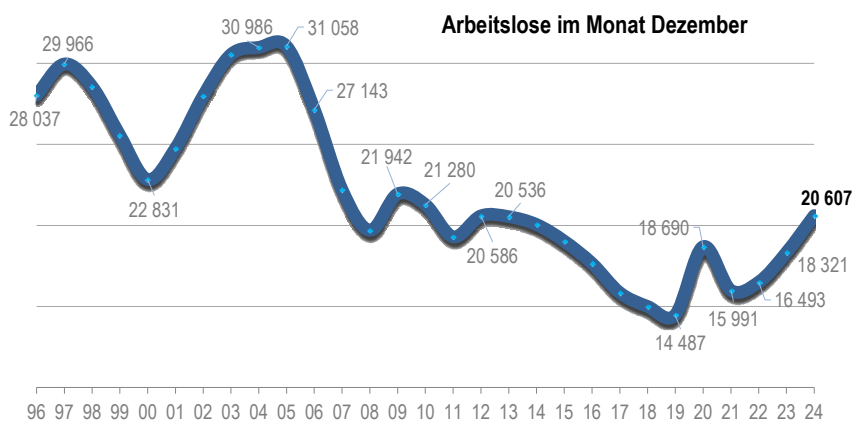
Branchen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Nürnberg nach Branchen

Branche	Juni 24	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Juni 23	1-Jahres-Veränderung 2023 zu 2024	
				absolut	in %
Insgesamt	321 536	100,0%	318 779	2 757	0,9%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei;	1 549	0,5%	1 467	82	5,6%
B, D, E Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	4 198	1,3%	4 000	198	5,0%
C Verarbeitendes Gewerbe	44 494	13,8%	44 014	480	1,1%
davon Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie (24-30, 32,33)	38 376	11,9%	37 836	540	1,4%
F Baugewerbe	12 153	3,8%	11 947	206	1,7%
G Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz	35 625	11,1%	36 105	- 480	-1,3%
davon Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45)	4 323	1,3%	4 237	86	2,0%
Großhandel (ohne Handel mit Kfz.) (46)	13 990	4,4%	14 178	- 188	-1,3%
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz.) (47)	17 312	5,4%	17 690	- 378	-2,1%
H Verkehr und Lagerei	26 089	8,1%	25 371	718	2,8%
I Gastgewerbe	10 424	3,2%	9 965	459	4,6%
J Information und Kommunikation	30 995	9,6%	29 606	1 389	4,7%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15 480	4,8%	15 660	- 180	-1,1%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3 174	1,0%	3 491	- 317	-9,1%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	23 528	7,3%	23 565	- 37	-0,2%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	34 899	10,9%	37 822	- 2 923	-7,7%
davon Überlassung von Arbeitskräften (782, 783)	12 084	3,8%	13 629	- 1 545	-11,3%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	19 157	6,0%	18 814	343	1,8%
P Erziehung und Unterricht	7 899	2,5%	7 676	223	2,9%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	39 557	12,3%	37 241	2 316	6,2%
davon Gesundheitswesen (86)	22 273	6,9%	20 768	1 505	7,2%
Heime und Sozialwesen (87-88)	17 284	5,4%	16 473	811	4,9%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 548	0,8%	2 482	66	2,7%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 482	2,9%	9 263	219	2,4%
T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte	285	0,1%	290	- 5	-1,7%
Nach Sektoren:					
A Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	1 549	0,5%	1 467	82	5,6%
B - F Produzierender Sektor	60 845	18,9%	59 961	884	1,5%
G - U Dienstleistungssektor	259 142	80,6%	257 351	1 791	0,7%

Auf Grund einer "Partiellen Datenrevision 2023" wurden die Beschäftigendaten rückwirkend bis 2018 korrigiert bzw. präzisiert. Es kommt daher teilweise zu Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Beschäftigtenzahlen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

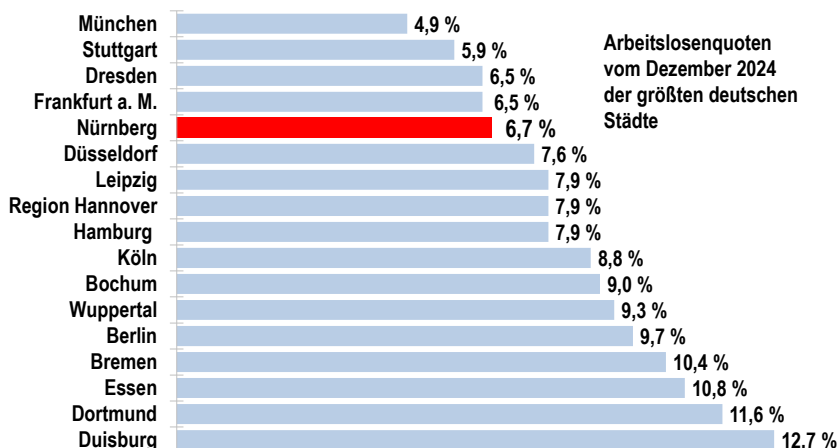
Arbeitsmarkt



Entwicklung der Dezember-Arbeitslosenzahlen im Stadtgebiet Nürnberg
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Steigende Arbeitslosenzahlen

Die konjunkturellen, handelspolitischen und geopolitischen Herausforderungen wirken sich auch auf den Nürnberger Arbeitsmarkt aus. Zum Jahresende 2024 waren im Stadtgebiet 20.607 Personen arbeitslos gemeldet – 2.286 mehr als im Dezember 2023. Dieser Anstieg der Arbeitslosigkeit ist jedoch kein Nürnberger Einzelfall, sondern spiegelt die bundesweite Entwicklung wider.



Vergleichsweise positive Arbeitsmarktlage

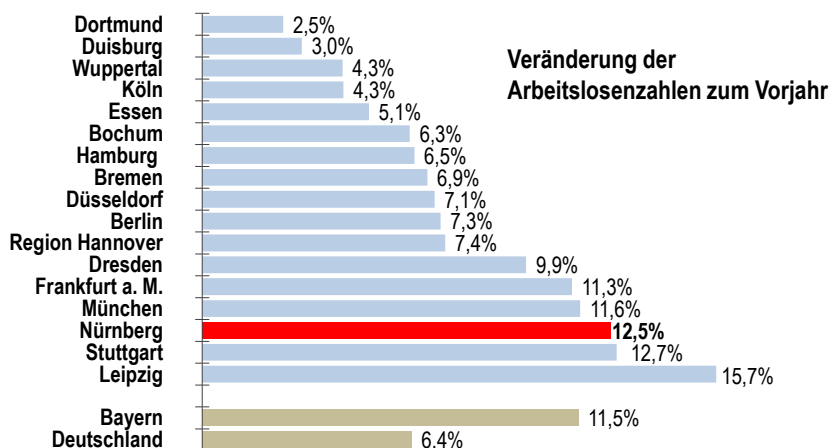
Unter den größten deutschen Städten mit mehr als 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern verzeichnet Nürnberg die fünft-niedrigste Arbeitslosenquote – nach München, Stuttgart, Dresden und Frankfurt.

Arbeitslosenquoten in den Stadtkreisen der größten deutschen Städte mit mind. 350.000 EW; bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Dezember 2024

Arbeitsmarkt

Deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit in wirtschaftsstarken Metropolen

Zwischen Dezember 2023 und Dezember 2024 stieg die Zahl der Arbeitslosen in Nürnberg um 12,5 %. Damit entspricht der Anstieg in etwa dem bayerischen Durchschnitt (+11,5 %), liegt aber klar über dem bundesweiten Wert (+6,4 %). In allen großen deutschen Städten nahm die Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich zu. Besonders betroffen waren wirtschaftsstarke Metropolen wie Frankfurt, München, Nürnberg und Stuttgart und damit diejenigen Städte, die im Großstadtvergleich zu den Städten mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten zählen.

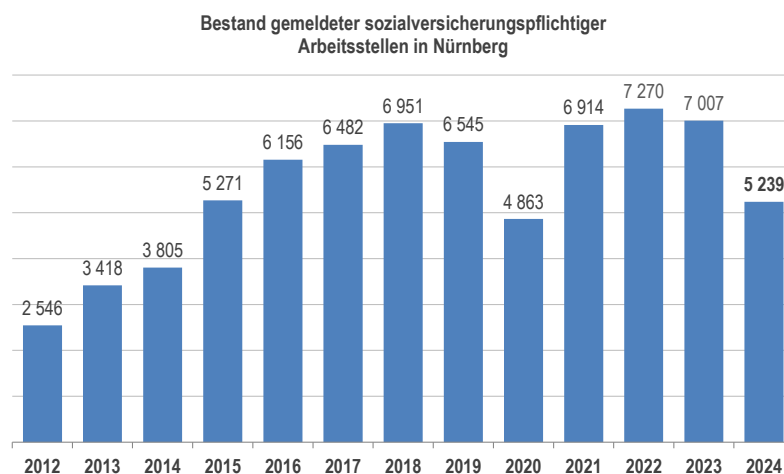


Veränderung der Arbeitslosenzahlen von Dezember 2024 zu Dezember 2023 in Prozent;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stadtkreise der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW in Vergleich

Aufnahmefähiger Arbeitsmarkt

Zum Jahresende 2024 waren der Arbeitsagentur für das Stadtgebiet Nürnberg 5.239 offene sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das entspricht einem Rückgang um 25 % im Vergleich zum Vorjahr, liegt jedoch noch immer 38 % über dem Niveau von 2014.

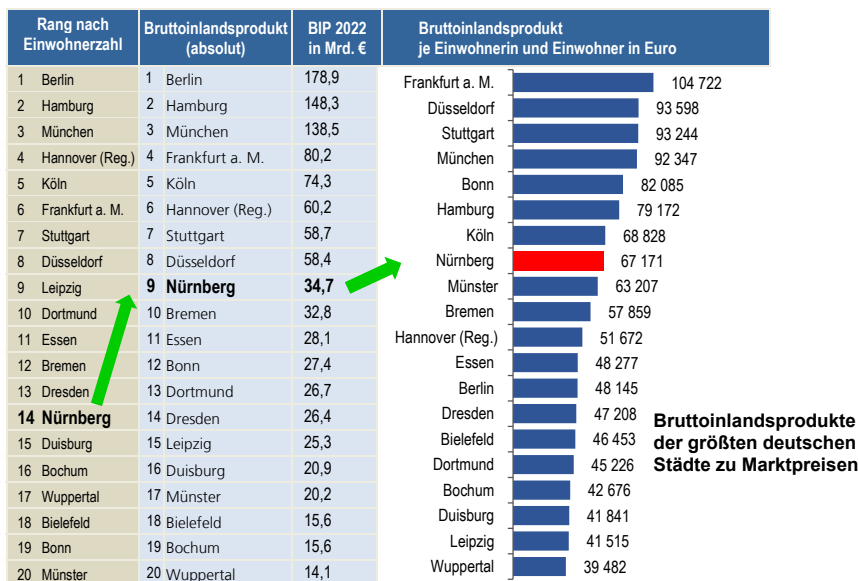
Rein rechnerisch kamen in Nürnberg 393 Arbeitslose auf 100 gemeldete offene Stellen – ein günstigeres Verhältnis als im bundesweiten Durchschnitt, wo auf 100 Stellen 438 Arbeitslose entfielen.



Bestand der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen für das Stadtgebiet Nürnberg; jeweils im Monat Dezember
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Wirtschaftsleistung

Wirtschaftskraft Nürnbergs im Städtevergleich

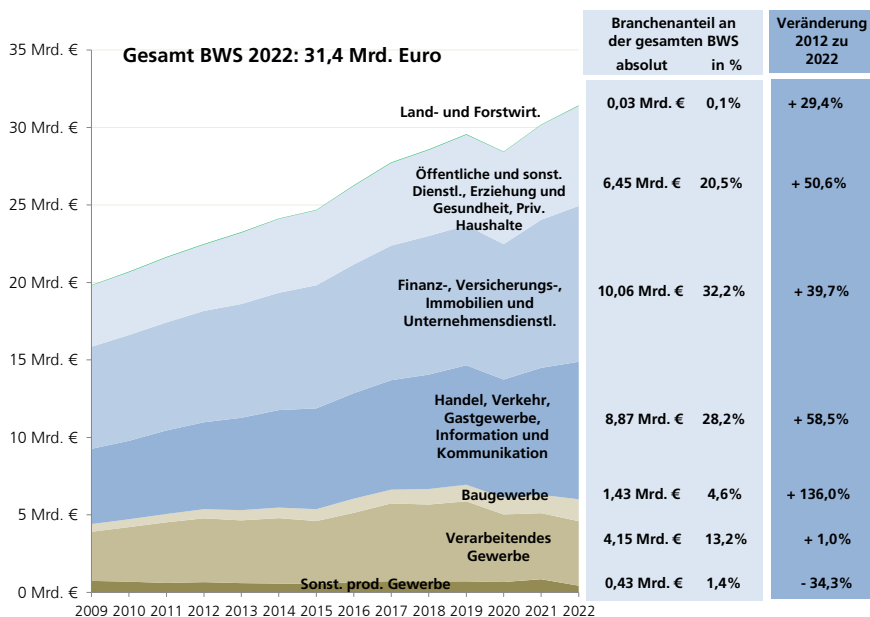


Überproportional hohe Wirtschaftsleistung

In Nürnberg wird ein überproportional hohes Bruttoinlandsprodukt (BIP) erzeugt. Obwohl Nürnberg nach der Einwohnerzahl die 14. größte Stadt Deutschlands ist, liegt es mit einem BIP von 34,7 Mrd. Euro an 9. Stelle der 20 größten deutschen Städte.

Größenbereinigt - in der Pro-Kopf-Betrachtung - erreicht Nürnberg mit einer erwirtschafteten Leistung von über 67.000 € je Einwohnerin und Einwohner sogar Rang 8 der 20 größten deutschen Städte und unterstreicht damit seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Darstellung



Ausgeglichener Branchenmix der Bruttowertschöpfung

Nürnberg's Wirtschaft zeichnet sich durch eine ausgewogene Branchenstruktur aus, die zur Stabilität des Standorts beiträgt. Neben dem verarbeitenden Gewerbe spielen unternehmensbezogene Dienstleistungen sowie Unternehmen aus der Finanz-, Versicherungs- und Immobilienwirtschaft eine zentrale Rolle in der lokalen Wertschöpfung.

In den vergangenen Jahren setzte insbesondere die Informations- und Kommunikationswirtschaft wichtige Wachstumsimpulse.

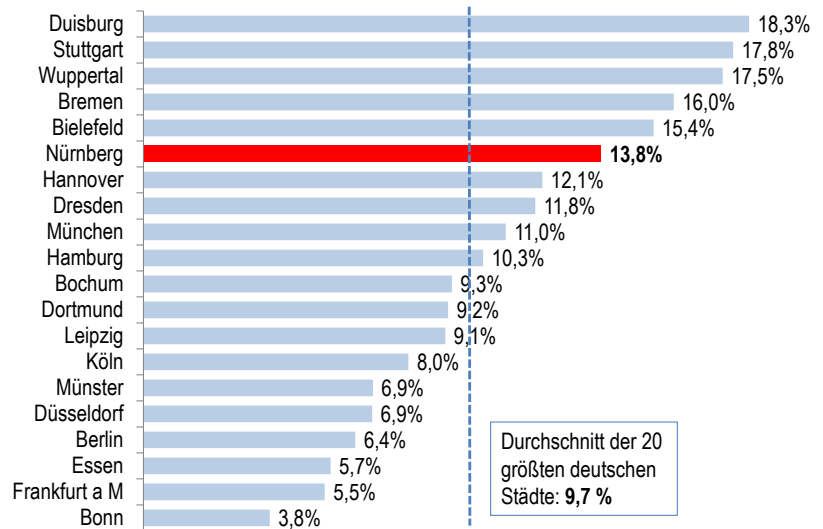
Entwicklung und Zusammensetzung der Bruttowertschöpfung (BWS) in der Stadt Nürnberg in jeweiligen Preisen nach Branchen
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Darstellung

Industrie

Nürnberg ist bedeutender Industriestandort

Das verarbeitende Gewerbe spielt eine zentrale Rolle für Nürnbergs Wirtschaft. Rund 14 % aller Beschäftigten arbeiten in diesem Sektor – ein überdurchschnittlich hoher Anteil im Vergleich der 20 größten deutschen Städte. Damit zählt Nürnberg im Großstadtvergleich zu den führenden Industriestandorten.

Anteil der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe an der Gesamtbeschäftigung

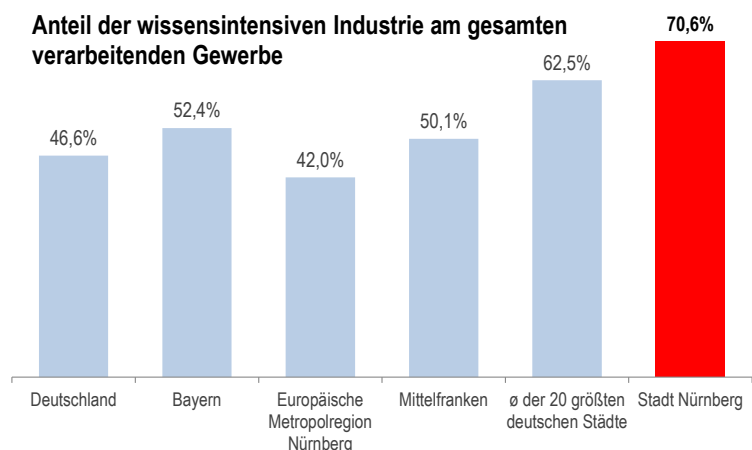


Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe an allen Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort; die 20 größten deutschen Städte im Vergleich. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Juni 2024

Nürnberg ist High-Tech-Standort

Nürnberg zeichnet sich durch eine besonders hohe Konzentration an wissensintensiven Industriebranchen aus. Mehr als 70 % der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe arbeiten in technologie- und wissensbasierten Branchen – ein Wert, der deutlich über dem Durchschnitt der größten deutschen Städte (62,5 %) und dem bundesweiten Schnitt (46,6 %) liegt. Dies unterstreicht Nürnbergs Bedeutung als High-Tech-Standort mit innovativen und zukunftsorientierten Industrien.

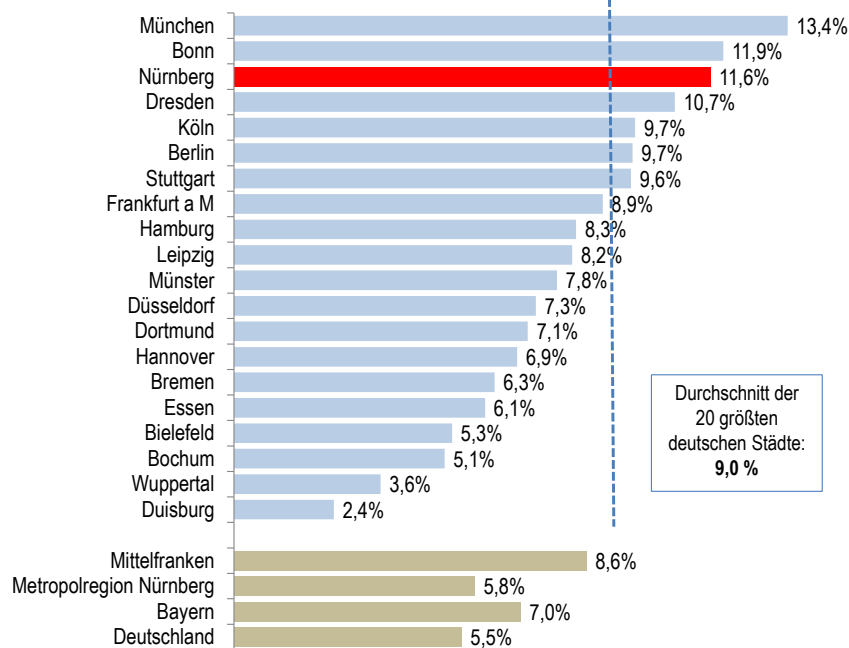
Anteil der wissensintensiven Industrie am gesamten verarbeitenden Gewerbe



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe im Juni 2024; Abgrenzung der wissensintensiven Industrien nach NIWI/ISI/ZEW-Listen 2012; WZ08-3-Steller. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)

IKT-Sektor

Anteil der IKT-Branchen an der Gesamtbeschäftigung 06/2024



Starker IKT-Standort

Nürnberg zeichnet eine hohe Beschäftigtenquote in den zukunftsweisenden Branchen der Informations- und Kommunikationswirtschaft (IKT) aus. In Nürnberg sind 11,6 % der Beschäftigten in diesen Wirtschaftsbereichen tätig.

Nürnberg teilt sich im Vergleich der größten deutschen Städte zusammen mit München und Bonn die Spitzenplätze beim Beschäftigtenanteil im IKT-Sektor.

Beschäftigtenanteile der Informations- und Kommunikationswirtschaft (Produktion und Dienstleistung) an den Gesamtbeschäftigten, die 20 größten deutschen Städte im Vergleich. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen; jeweils im Juni 2024



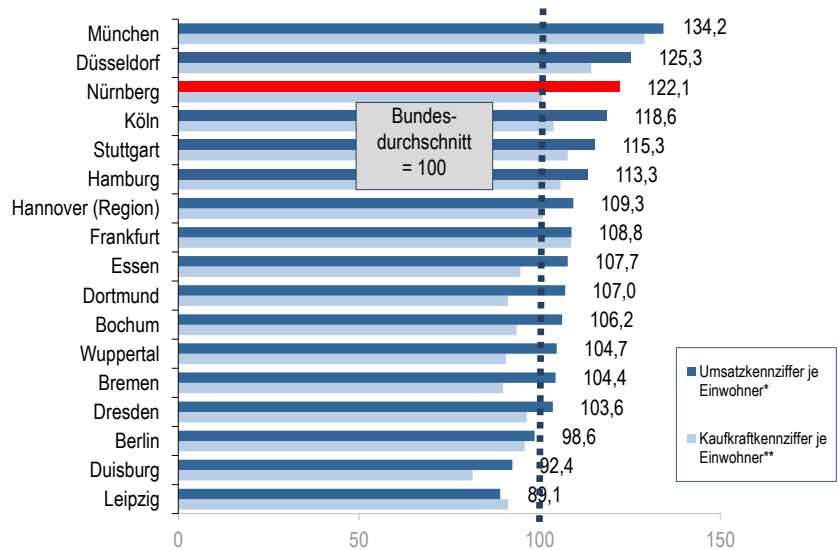
Quelle: SFIO CRACHO / Forte Ideas

Einzelhandel

Einzelhandel mit überdurchschnittlichen Pro-Kopf-Umsätzen

Nürnberg's Umsatzkennziffer beträgt 122,1. Der Umsatz je Einwohner/in liegt damit 22,1 % über dem Bundesdurchschnitt (= 100). Nürnberg's Kaufkraftkennziffer liegt bei 100,7. Die Kaufkraft der Nürnberger Bevölkerung liegt damit minimal über dem Bundesdurchschnitt (= 100).

Gegenüber dem Vorjahr ist Nürnberg's Umsatzkennziffer um 2,9 Indexpunkte zurückgegangen, die Kaufkraftkennziffer um 1,2 Indexpunkte. Dennoch nimmt Nürnberg beim Pro-Kopf-Einzelhandelsumsatz weiterhin eine Spitzenposition im Vergleich der größten deutschen Städte ein.

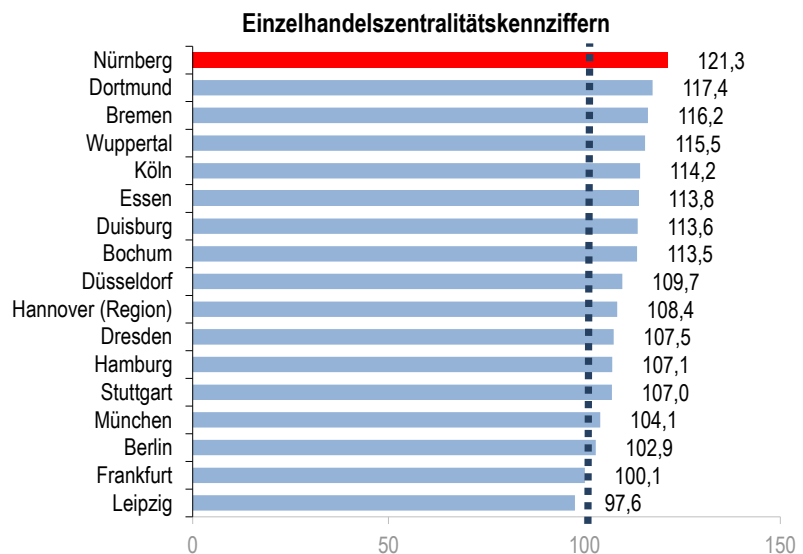


* Umsatz je Einwohnerin und Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in % (die Zahlen in der Grafik geben diesen Wert an)
 ** verfügbares Einkommen je Einwohnerin und Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %
 Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
 Quelle: GfK-Basiszahlen 2025

Nürnberg als attraktiver Einzelhandelsstandort

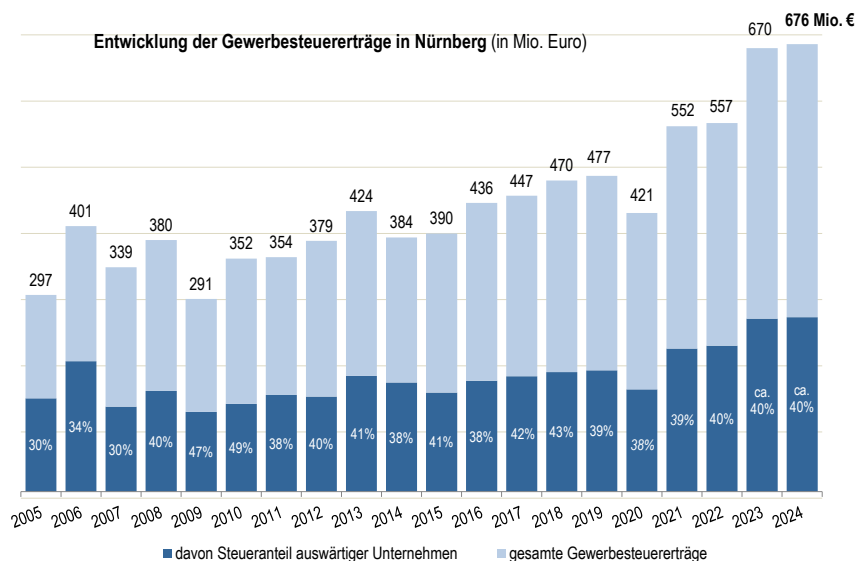
Die hohe Anziehungskraft des Nürnberger Einzelhandels spiegelt sich eindrucksvoll in einer Zentralitätskennziffer von 121,3 wider. Diese Kennziffer beschreibt das Verhältnis zwischen lokalem Einzelhandelsumsatz und der verfügbaren Kaufkraft.

Das bedeutet: Der Einzelhandel in Nürnberg generiert 21,3 % mehr Umsatz, als es aufgrund der lokalen Kaufkraft zu erwarten wäre. Nürnberg zieht als Einkaufsdestination also auch viele Kunden von außerhalb der Stadt an.



Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes zur vor Ort vorhandenen Kaufkraft
 Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
 Quelle: GfK-Basiszahlen 2025

Gewerbsteuer



Quelle: Finanzreferat der Stadt Nürnberg: Gewerbesteuer-Gesamtertrag vor Umlage in Mio. Euro; die Prozentsätze geben den Anteil an der Gewerbesteuer von Firmen an, die ihren Sitz außerhalb Nürnbergs haben.; 2024 vorläufig; geschätzt Anfang 2025

Gewerbesteuer-Gesamtertrag vor Umlage in Mio. Euro pro Haushaltsjahr. Die Prozentsätze geben den Anteil an der Gewerbesteuer pro Veranlagungsjahr von Unternehmen an, die ihren Sitz außerhalb Nürnbergs haben. Die Prozentsätze der Jahre 2023 und 2024 sind aufgrund derzeitiger Datenlage noch nicht verfügbar, es wurde der Prozentsatz des Jahres 2022 angesetzt. Der Gewerbesteuer-Gesamtertrag für 2024 ist vorläufig.
Quelle: Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg

Konstant hohe Gewerbesteuererträge in 2024

Mit einem vorläufigen Wert von 676 Mio. Euro erreichten die Gewerbesteuererträge 2024 gut das Niveau des Vorjahres und übertrafen es sogar leicht.

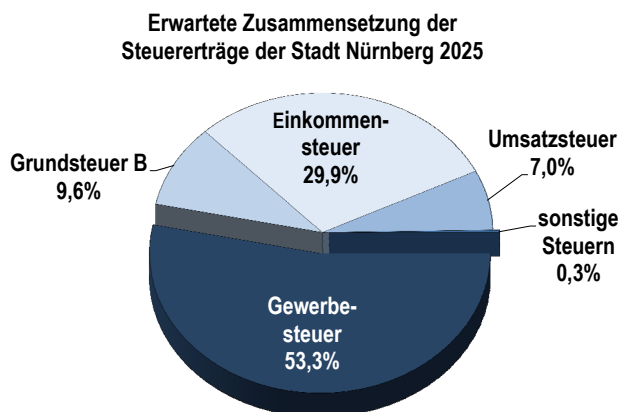
Nürnberg's erfolgreich wirtschaftende Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben somit das vierte Jahr in Folge für sehr gute Erträge gesorgt.

Das ist nicht selbstverständlich, da die Gewerbesteuererträge in hohem Maße von der konjunkturellen Entwicklung abhängen.

Gewerbsteuer ist größte Einnahmequelle der Stadt

Die Gewerbsteuer ist die wichtigste Steuerquelle im Nürnberger Haushalt und trägt maßgeblich dazu bei, dass die Stadt ihre Aufgaben zum Gemeinwohl finanzieren kann.

Mehr als die Hälfte der städtischen Steuereinnahmen (53,3 % im Planansatz 2025) entfällt auf die Gewerbsteuer.



Quelle: Referat für Finanzen, Personal und IT; Eckdaten und Vorbericht zum Haushaltsplan der Stadt Nürnberg 2025

Wirtschaftsstandort Nürnberg in Zahlen



Icons: PureSolution/Shutterstock; DragonStyle/Shutterstock.

1

Erfolgreich in Nürnberg agierende Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, Ausbildungsmöglichkeiten, Einkommen und Wohlstand für die Menschen und für die Stadt insgesamt. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten arbeitet das Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat mit seinen Dienststellen, insbesondere der Wirtschaftsförderung Nürnberg, daran, dass der Wirtschaftsstandort Nürnberg zukunftsfähig und attraktiv bleibt.

Mehr Informationen unter www.wirtschaft.nuernberg.de.

Impressum

Herausgeberin	Stadt Nürnberg Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Redaktion	Wirtschaftsförderung Nürnberg Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Bildnachweis	Titelseite: CTZ Nürnberg, Bild: Kristof Göttling
Stand	Februar 2025